

Sprechsaal.

Dringende Bitte an alle Verleger, die Remittenden-Facturen versenden.

Es wäre im beiderseitigen Interesse sehr zu wünschen, daß derartige Facturen-Formulare entweder Ende December, oder wo das aus Gründen noch nicht möglich ist, doch wenigstens Mitte Januar zur Versendung kämen, sodas dieselben Anfang Februar auch bei entfernten Handlungen eintreffen würden. Dies sollten auch die größten Verleger ermöglichen können.

Ebenso gut wie viele Verleger nur bis zu einem bestimmten Termin D.-M.-Remittenden annehmen, hätte vielleicht auch der Sortimenter ein Recht, die Wünsche bez. Disponenden u. nur derjenigen Firmen zu berücksichtigen, deren Facturen zu einem entsprechend frühen Termine eingegangen sind.

C. W.

Rechtsfrage.

Im Jahre 1866 starb A., der Besitzer einer bis dahin sehr angesehenen Sortiments-

und Verlagsbuchhandlung. Leider stellte sich nach dessen Tode heraus, daß das Geschäft stark verschuldet sei. Da legte sich der Bruder des Verstorbenen, der Verleger B., ins Mittel, offerirte den Gläubigern ein für alle Mal wenige Procent ihrer Forderung, um, wie er sich im Circular ausdrückte: „das Geschäft den drei unmündigen Kindern zu erhalten“. Der erbetene Nachlaß wurde allerseits gewährt, die erwähnten drei Kinder hatten aber das Nachsehen; denn B. verkaufte in diesem Jahre das wieder zu großer Blüthe gelangte Geschäft.

Kann nun B., da er die Bedingungen, unter welchen sich die Herren Verleger zu einem Nachlasse bereit erklärten, nicht erfüllt hat, nachträglich zur Zahlung des damals erlassenen Betrages an die Verleger herangezogen werden?

x.

Ein Beitrag zur Verleger-Coulanz.

Mitte Juli erhielten wir von einer oesterreichischen Handlung einen mit nur 10 Kreuzer (20 A) versehenen Brief, wofür wir, da das

Capland noch nicht zum Weltpost-Verein gehört, 1 A 25 A Strapporto zahlen mußten.

Diese Fälle sind so häufiger Natur, daß wir schon längst die Annahme derartiger Schreiben von uns unbekanntem Firmen verweigern und nur solche von uns bekannten oder befreundeten Häusern einlösen, da wir wohl nicht mit Unrecht annehmen können, daß diese ihr Versehen durch unbeanstandete Einlösung unserer diesbezüglichen Baarfactur gutzumachen bestrebt sein werden. Die betreffende Firma macht hiervon indessen eine Ausnahme und weigert Zahlung dieses kleinen Betrages mit folgender Bemerkung: „Nach hiesigen Postvorschriften hat die Post die Pflicht, ungenügend frankirte Sendungen und Briefe (?) zurückzuweisen. Nachdem nun die Post die Sendung anerkannt, trage ich keine Schuld und bedaure, diese Zumuthung, Strapporto zu zahlen, zurückweisen zu müssen.“

Wir ermangeln nicht, diese Handlungsweise zur allgemeineren Kenntniß zu bringen.

Capstadt, October 1883.

Michaelis & Braun.

Römmler & Jonas in Dresden, königl. sächs. Hofphotographen, Atelier für Lichtdruck.

[58491.] Gegründet 1871.

— 10 Schnellpressen im Betrieb. — empfehlen den Herren Verlegern bei Bedarf ihre für Großbetrieb eingerichtete

Lichtdruckanstalt
verbunden

mit eigener Buchdruckerei aufs angelegentlichste.

Etwaige Arbeiten für den Weihnachtsmarkt finden jetzt noch in gewissenhafter und eleganter Ausführung schnellste Erledigung. Calculationen u. Muster bereitwilligst.

[58492.] Die

Lichtdruckerei der Kunst-Verlags-Anstalt in Glauchau,

E. Diener,

prämiirt auf der Kunstausstellung in Halle a/S. 1881.

Inhaber des Reichspatentes Nr. 13520 (für photogr. Schnelldruckpressen.)

hält sich den Herren Verlegern zur sorgfältigen und schnellsten Anfertigung von Lichtdrucken bestens empfohlen.

Eigene Patent-Vorrichtung an unseren Schnellpressen sowie tüchtige Arbeitskräfte lassen uns sowohl in Ausführung als im Preise mit jeder Anstalt concurriren.

Zur spesenfreien Anfertigung von Probedrucken sind wir gern bereit.

[58493.]

J. Cule's Coloriranstalt.

Gegründet 1854.

Leipzig, Tauchaer Str.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[58494.]

Wir beehren uns hierdurch wiederholt mitzutheilen, daß unser ganzer Verlag in Leipzig ausgeliefert und unser dortiges Lager in bester Weise completirt erhalten wird. Telegramme und directe Karten nach Wien, wie selbe täglich durch Nichtbeachtung des obigen Umstandes in großer Anzahl hier einlaufen, sind überflüssig, da die Sendungen von hier aus viel länger unterwegs sind, als ab Leipzig.

Kreuzbänder und directe Sendungen ohne Nachnahme expediren wir nur an solche Firmen, mit denen wir in Rechnung stehen; à cond. schicken wir unter keiner Bedingung per Kreuzband, sondern weisen in Leipzig zur Auslieferung an.

Lieferungswerke, einzelne Bände, Einbanddecken und Defecte werden nur ab Wien geliefert und in täglichen Sendungen nach Leipzig prompt expedirt.

Zettel über gebundene Artikel à cond. erhalten wir von Leipzig zur Entscheidung zugesandt und erledigen dieselben sofort.

Allen Firmen, welche noch Saldoreste aus 1882 schulden, haben wir die Rechnung geschlossen.

An den oesterr.-ungarischen Buchhandel liefern wir nur ab Wien.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.

[58495.]

Infolge vielfach an uns gestellter Zumuthungen von Mitgliedern, welche länger als ein halbes Jahr im Rückstand mit ihren Beiträgen geblieben sind, sehen wir uns veranlaßt, auf §. 5^o. des allgem. Statuts aufmerksam zu machen.

Als ausgeschieden wird betrachtet:

- 1) Wer mit Zahlung seines Beitrages ein halbes Jahr im Rückstand verbleibt.

Leipzig, den 28. November 1883.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

Deutsche Frauenblätter.

Herausgegeben von **Anny Bothe.**

[58496.]

Ich empfehle Ihnen obige Zeitung zur Benutzung für literarische

Weihnachts-Anzeigen

bestens und sind für dieselben die Nr. 39 u. 40 die geeignetsten.

Inserat-Aufträge, welche in die betreffenden Nummern zur Aufnahme kommen sollen, müssen spätestens bis den 6., resp. 12. December in meinen Händen sein.

Achtungsvoll

Leipzig.

Rudolf Vinde's Verlag.

Stahel'sche

Buchdruckerei mit Dampftrieb, Würzburg.

[58497.]

Zur Herstellung von Druckerarbeiten aller Art empfehlen wir unsere mit den neuesten Werk- und Zierschriften auf das sorgfältigste und reichhaltigste eingerichtete — mit Hilfsmaschinen aller Art ausgestattete Buchdruckerei mit Dampftrieb.

Gefällige Aufträge werden in kürzester Frist prompt und unter den günstigsten Bedingungen ausgeführt. — Preiscalculationen und Probecolumnen stets umgehend.

[58498.] Grösstes Lager von blaugrauen und gelblichen

Solnhofener

Lithographie-Steinen

bei

Rudolph Becker in Leipzig.

Preisliste bitte zu verlangen.

„Breslauer Morgen-Zeitung.“

Verlag von Leopold Freund.

[58499.] Auflage 28,000 Exemplare.